

Berechnend auf Freiersfüßen

Theatergemeinschaft Prutting feiert mit „Das Kreuz mit den Schwestern“ Premiere

VON CLAUDIA SIEBRATH

Prutting – Vor ausverkauftem Haus im urigen Dorfstadl bewies die Theatergemeinschaft Prutting erneut ihr schauspielerisches Können. In dem teils recht turbulenten Dreiakter „Das Kreuz mit den Schwestern“ von Steffi Kammermeier unter Regie von Bettina Schmid-Rameroth flogen die Fäuste der ewigen Rivalen Gigerl Dillinger (Josef Schmid junior) und Simmerl Randlkofer (Sebastian Redl), tanzte der leicht demente Opa Dillinger (Josef Schmid) mit der auf Revolution und freie Liebe gepolten Yoga-Diva Anastasia (Martina Strobl) über die Bühne durch den Biergarten.

Deftige Wortgefechte

Die deftigen Wortgefechte der hitzköpfigen Burschen enden in meist körperlich ausgetragenen Wetten wie Wettsaufen oder Löffel-schnappen, die unter Aufsicht von Bürgermeister Holzwieser (Hans Mayer) und Ansporn der Zuschauer ausgetragen werden. Alles andere als begeistert von der Wettleidenschaft ihrer Brüder sind die stets fröhli-

che, strenggläubige Lisl Dillinger (Magdalena Adolf) und die scheinbar harsche Theresa Randlkofer (Theresa Wimmer), Schwester vom Simmerl.

Wettbegeisterung missbilligt

Auch Minna (Bettina Schmid-Rameroth), die als Hauserin die Wirtschaft der elternlosen Geschwister Dillinger führt, missbilligt die Wettbegeisterung der Buben. Sie befürchtet, die zwei würden sich noch um Haus und Hof spielen, was sich zu bewahrheiten scheint. In ihrer letzten Wette spielen die zwei „oaschichtigen“ Jungesellen darum, innerhalb von 14 Tagen die Hand der gegnerischen Schwester zu erzielen. Klar, dass die zwei davon nichts wissen dürfen.

Intrigen der habgierigen Mutter

Mit List und Tücke, guten Ratschlägen von Braumeister Bierschimmel (Hubert Fischer) und Intrigen der habgierigen Mutter Randlkofer (Renate Fischer), nimmt das Schicksal seinen Lauf und führt zu überraschenden Wendungen.

Welche bedeutsame Rolle



Turbulent geht's zu auf der Bühne im Pruttinger Dorfstadl.

dabei der Brauereilehrling Bubi (Andreas Moser), der windige Kaufmann Esswurm (Konrad Hochhäuser), seine kräftige Schwester Kathi (Stephanie Schauer) und ein „Weiberfänger“ spielen, das können Freunde unterhaltsamer, bayerischer Komödien noch bis Ende Dezember im Dorfstadl Prutting selbst miterleben.

Neben der guten Gesamtleistung des Ensembles ist auch das gelungene Bühnenbild mit zwei Schauplätzen zu loben sowie die aufwendigen Kostüme und beeindruckenden Frisuren der Darstellerinnen.



Scheinheilig leisten die zwei Raufbrüder Gigerl Dillinger (Josef Schmid junior) und Simmerl Randlkofer (Sebastian Redl) Abbitte und geloben Besserung.

WEITERE AUFFÜHRUNGEN

Musik zur Einstimmung

Zu sehen ist das abendfüllende Volksstück in bayerischer Mundart noch am 25., 27. und 30. Dezember um 20 Uhr sowie am 23. Dezember um 14 Uhr im Dorfstadl Prutting. Restkarten gibt es im Vorverkauf bei der VR Bank Prutting, Telefon 08036/908430, sowie an der Abendkasse. Einlass und Bewirtung erfolgt eine Stunde vor Aufführungsbeginn. Während der Pausen und vor Spielbeginn sorgen unterschiedliche Musikgruppen für gute Laune.

CSI